

Globalisierung gestalten

Chancen - Probleme - Ideen

Schirmherrschaft
Heidmarie Wieczorek-Zeul

balance the world



Termine:

- 1 **Prof. Dr. Dirk Messner**
Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik
Indien und China verändern die Weltpolitik Herausforderung für Europa
im NTI Hörsaal (Geb. 30.10), Uni Karlsruhe
- 2 **Dr. Rüdiger Grube**
Vorstand DaimlerChrysler AG, Konzernentwicklung
Globale Unternehmensstrategien am Beispiel der Automobilindustrie
im Tulla Hörsaal (Geb. 11.40), Uni Karlsruhe
- 3 **Prof. Dr. Lorenz Jarass**
Steuerexperte, University of Applied Sciences Wiesbaden
Reformen für eine gerechtere nationale und internationale Unternehmensbesteuerung
im NTI Hörsaal (Geb. 30.10), Uni Karlsruhe
- 4 **Jutta Kranz-Plote**
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Stabsstelle Milleniums-Entwicklungsziele
Die Milleniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen - Inhalte, Fortschritte, Realisierbarkeit
im Redtenbacher Hörsaal (Geb. 10.91), Uni Karlsruhe



Die **Global Marshall Plan** Initiative besteht aus einem breiten Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Die Vision der Global Marshall Plan Initiative besteht in der Umsetzung eines globalen öko-sozialen Aufbauplanes als Grundlage einer weltweiten öko-sozialen Marktwirtschaft, in der Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen durch eine Balance zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten gewährleistet wird.

In Karlsruhe haben sich im Oktober 2004 Studenten zusammengeschlossen und die erste Global Marshall Plan **Hochschulgruppe** gegründet.

AIESEC, die größte internationale Studentenorganisation, wurde 1948 von Studenten sieben europäischer Länder mit dem Ziel der Völkerverständigung gegründet. Inzwischen wird sie von 20.000 Studenten in über 90 Ländern vertreten. Weltweit erlangte AIESEC Bedeutung mit ihrem internationalen Praktikantenaustausch. Auf lokaler Ebene versucht AIESEC mit Seminaren, Workshops und internationalen Projekten verschiedenster Art, das Ziel des globalen Austauschs von Menschen und Ideen zu verwirklichen.

In Karlsruhe ist das AIESEC Lokalkomitee mit über 50 aktiven Mitgliedern eines der stärksten in Deutschland.

mit freundlicher Unterstützung von



Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

LB BW



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Impressum

Global Marshall Plan Hochschulgruppe Karlsruhe
AIESEC
Universität Fridericiana
76128 Karlsruhe

URL: <http://www.globalmarshallplan.org/karlsruhe>
<http://www.aiesec-karlsruhe.de>
email: gmp@uni-karlsruhe.de, ka@aiesec.de

Kooperation von:

AIESEC



Global Marshall Plan
BALANCE THE WORLD



Heidmarie Wieczorek-Zeul

Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Schirmherrin der Vortragsreihe

„Unsere Entwicklungspolitik beruht auf drei großen Zielen: Armut bekämpfen, Frieden sichern und die Globalisierung gestalten.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben heute in einer Welt, die immer schneller zusammenwächst und gleichzeitig immer weiter zerfällt. Regierungen und Parlamente haben auf lokaler und nationaler Ebene Gestaltungsfreiheiten verloren, international tätige Wirtschaftsunternehmen, aber auch Organisationen der Zivilgesellschaft solche gewonnen. Neue „check and balance“ - Systeme zur Stärkung demokratischer Souveränität unter Einbeziehung neuer Akteure sind auf allen Ebenen erforderlich.

Es geht auch um eine stärkere Berücksichtigung der Interessen von Entwicklungsländern bei internationalen Entscheidungen und Regelwerken, um die Schaffung von Spielräumen für ihre besondere Situation. Es geht um die Stärkung und stringente Ausrichtung globaler Institutionen auf Armutsbekämpfung und Entwicklung wie auch um eine bessere Verzahnung der Institutionen und Regelwerke untereinander.

Sie können und sollten an dieser vielleicht wichtigsten Zukunftsaufgabe unserer Zeit durch Ihr persönliches Engagement aktiv mitwirken. AIESEC und dem Global Marshall Plan gilt daher mein Dank, Sie hierzu durch diese Vortragsreihe, zu der ich ihnen viel Erfolg wünsche, zu ermutigen. Mischen Sie sich ein, egal ob in Basisgruppen, Vereinen, Verbänden, Parteien oder Kirchen. Jeder und jede von Ihnen wird dringend gebraucht!

Handwritten signature: Heidmarie Wieczorek-Zeul

Indien und China verändern die Weltpolitik Herausforderung für Europa

China und Indien als Motoren des globalen Wandels entwickeln sich zu Weltmächten, die diese Rolle mit wachsendem Selbstbewusstsein einnehmen.

Indien wird bis 2020 wahrscheinlich zur drittgrößten Wirtschaftsmacht aufsteigen.

China wird bis 2010 Deutschland und die USA überholen und zum größten Exporteur weltweit werden.

Durch das Entstehen dieser neuen Großmächte wird das Machtgefüge innerhalb der internationalen Staatengemeinschaft grundlegend verändert.



Wie wird die neue Weltordnung aussehen, und welche Auswirkungen werden die Veränderungen auf die Entwicklungsländer haben? Welchen Platz wird Europa einnehmen?



Globale Unternehmensstrategien

Für weltweit operierende Unternehmen bedeutet die Globalisierung eine große Chance, aber gleichzeitig auch neue Risiken.



Am Beispiel der Automobilindustrie werden aktuelle Entwicklungen in diesem dynamischen Umfeld betrachtet. Eine immer größer werdende Rolle spielen dabei auch die Verknappung von Rohstoffen und die zunehmende Umweltbelastung.

Da Preisentwicklungen nur noch schwer vorherzusehen sind, muss ein Unternehmen in der Lage sein, flexibel darauf zu reagieren.

Der Vortrag geht dabei auch auf die Rolle des chinesischen Marktes für globale Unternehmen ein.

Reformen für eine gerechtere nationale und internationale Unternehmensbesteuerung

Im deutschen Unternehmenssteuersystem gibt es gravierende Fehlentwicklungen. Global wirtschaftende Konzerne genießen umfangreiche Privilegien gegenüber mittelständischen, auf den deutschen Markt konzentrierten Unternehmen. Der Export von Arbeitsplätzen in Billiglohnländer und Aufkäufe von deutschen Firmen durch internationale Fonds werden steuerlich subventioniert.



Der deutsche Bundesfinanzminister arbeitet an Eckpunkten der geplanten Unternehmenssteuerreform 2008, die vor der Sommerpause 2006 veröffentlicht werden sollen. Dabei soll vernünftigerweise die Gewerbesteuer (30 Mrd. € in 2005) beibehalten, aber der Körperschaftsteuersatz deutlich gesenkt werden. Wenn keine Maßnahmen zur Behebung der oben genannten grundlegenden Defizite des Steuersystems umgesetzt werden, wäre mit einem erheblichen Minderaufkommen zu rechnen. Dann müssten die kleinen Unternehmen, Selbständigen und Arbeitnehmer mehr Steuern bezahlen.

Die Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen



Die Millennium Development Goals, auf die sich im Jahr 2000 die 189 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen geeinigt haben, sind ein Zielkatalog, der von der Bekämpfung von HIV/AIDS und anderen Krankheiten bis hin zur Gleichstellung der Geschlechter reicht. Die Staatengemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, diese bis 2015 zu erreichen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der Armutsbekämpfung.

Im Rahmen dieses Vortrags sollen die einzelnen Zielvorstellungen zunächst vorgestellt und erläutert werden, anschließend wird auf den aktuellen Fortschritt eingegangen sowie deren generelle Realisierbarkeit diskutiert.

Bildquellen: commons.wikimedia.org, www.wikipedia.org